TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännesberg und seinen Ortsteilen Ausgabe 12 | 2024







Liebe Bürgerinnen und Bürger des Marktes Tännesberg,

wenn das Jahr zur Neige geht und die ersten Schneeflocken die Dächer und Wälder in eine sanfte Decke hüllen, spüren wir, wie der Zauber der Weihnacht in unsere Herzen zieht. Die Adventszeit lädt uns ein, zur Ruhe zu kommen und die besonderen Momente dieser be-

sinnlichen Tage zu genießen. Es ist eine Zeit, in der wir die Hektik des Alltags für einen Augenblick hinter uns lassen und uns darauf besinnen, was wirklich zählt: Familie, Freundschaft, Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gemeinschaft. In unserer schönen Heimatgemeinde dürfen wir uns glücklich schätzen, dass Gemeinschaft nicht nur ein Wort ist, sondern tagtäglich gelebt wird. Ob in den Vereinen, bei Festen oder in den vielen kleinen Begegnungen – dieses Miteinander macht unsere Heimat so besonders. Gerade in der Weihnachtszeit spüren wir, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein, Hoffnung zu schenken und einander Licht in dunklen Momenten zu sein.

Ein Gedanke, der uns durch diese besondere Zeit begleiten darf, stammt von Mahatma Gandhi:

"Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier."

Möge diese Botschaft uns daran erinnern, wie wertvoll das Miteinander und das Teilen sind – ob von Zeit, Worten oder Zuwendung. Weihnachten ist mehr als ein Fest der Geschenke. Es ist eine Einladung, innezuhalten, Liebe zu teilen und die Welt mit ein wenig mehr Wärme und Menschlichkeit zu füllen – nicht nur heute, sondern auch in den Tagen und Monaten, die vor uns liegen. 2024 war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller schöner Erlebnisse, die uns als Gemeinschaft weiter gestärkt haben. Es ist mein Wunsch, dass wir diese Stärke mit in das neue Jahr nehmen und weiterhin Hand in Hand für das Wohl unserer Heimat arbeiten. Lassen Sie uns die kommenden Tage nutzen, um mit unseren Liebsten schöne Stunden zu verbringen, die Natur in ihrer winterlichen Stille zu genießen und Kraft für das neue Jahr zu tanken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2025. Möge es von Zuversicht, Erfolg und vielen schönen Momenten geprägt sein.

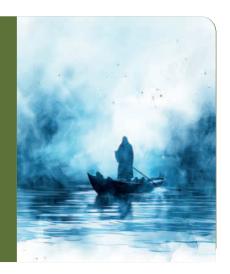
Mit weihnachtlichen Grüßen und den herzlichsten Wünschen

Euer Ludwig Gürtler

Bürgermeister von Tännesberg

Die Weisheit der Fischer!

In einer brasilianischen Gemeinde von Fischern stellte jemand die Frage: "Warum suchte Jesus einen Fischer wie Petrus aus, um ihm die Leitung der Kirche anzuvertrauen?" Die Antwort: "Wer sich zu Land bewegt, baut eine Straße und asphaltiert sie. Dann wird er immer wieder diesen Weg benutzen. Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Ihm kommt es darauf an, die Fische ausfindig zu machen. Es kann ja sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt." (Unbekannt)



Liebe Seniorinnen und Senioren,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist Zeit, innezuhalten auf das vergangene zurückzublicken und mit Zuversicht nach vorne zu schauen. Die monatlichen Seniorentreffs sind gut angenommen worden. Wir haben uns bemüht Ihnen ein abwechslungsreiches Programm anzubieten, Sie haben durch Ihren Besuch gezeigt, dass sich unsere Mühen gelohnt haben. Gerade für unsere Seniorinnen und Senioren war es wieder ein Jahr, in dem Zusammenarbeit, ein offenes Ohr und kleine Gesten der Wertschätzung eine große Rolle gespielt haben. Es sind oft die scheinbar kleinen Dinge, wie ein freundliches Wort, ein gemeinsames Gespräch oder eine helfende Hand die Großes bewirken können. Bedanken dürfen wir uns bei allen Vereinen <u>und Verbänden die Ver-</u>

anstaltungen durchgeführt haben. Einen herzlichen Dank an alle die unsere Veranstaltungen unterstützen.

Wir werden versuchen auch 2025 ein ansprechendes Programm zusammen zu stellen. Wir wünschen Euch und Euren Familien, Freunden und Bekannten ein besinnliches Weihnachten und ein glückliches gesundes Neues Jahr 2025.

Ihr Seniorenbeauftragter

Matthias Grundler mit seinen Team Gerlinde Albrecht, Maria Stock und Maria Zangl



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in dieser zauberhaften Adventszeit möchte ich euch allen viel Kraft und Gesundheit für den Jahresendspurt wünschen. Möge das Licht der Kerzen eure Herzen erwärmen und die Freude der Weihnachtszeit in eure Häuser bringen.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Christian Bäumler Jugendbeauftragter Markt Tännesberg



Sitzung des Marktgemeinderates am 02.12.2024

-Haus der Biodiversität-

Über den Fortschritt der Bauarbeiten beim "Haus der Biodiversität" brachte Architekt Christian Schönberger den Marktgemeinderat wieder auf den neuesten Stand. Detailliert stellte er die bisher angefallenen Kosten und die noch zu vergebenden Arbeiten vor. So sind bisher 92 Prozent der Aufträge vergeben. Soweit möglich, erfolgen zeitnah die restlichen Ausschreibungen. Abzuwarten ist hauptsächlich noch die Naturparkförderung. Festzustellen ist, daß die in 2022 überarbeitete Prognose zur Kostenentwicklung eingehalten werden und man von einer Punktlandung sprechen kann. So werden sich die Baukosten letztlich auf rund 3.750.000 Euro und die Zuwendungen auf rund 3.000.000 Euro belaufen. "Dieser Betrag", so Bürgermeister Ludwig Gürtler "muß und ist uns auch das Projekt wert. Ein "Leuchtturmprojekt" das jetzt schon über die Grenzen Bayerns bekannt ist".



Nach seinen Informationen sind bereits jetzt schon Anfragen über mögliche Belegungen eingegangen. Die künftigen Betriebskosten dürften sich auch in Grenzen halten. In einer groben Berechnung bezifferte sie Schönberger mit rund 25.000 Euro jährlich. Anzumerken ist auf alle Fälle, das dieses Projekt die anstehende Dorferneuerung wesentlich beschleunigte. So konnten bereits einige Anwesen im Marktplatz gefördert werden, wie auch die Zuwegung zum Kindergarten und Pfarrhof.

Die Außenanlagen stellte Landschaftsarchitekt Korbinian Schönberger vor. Hier wird besonders Wert auf Biodiversität gelegt und es werden entsprechende Bereiche angelegt, die eine Artenvielfalt ermöglichen.

-Hochwasserschutz-

Der Hochwasserschutz ist aktueller als je zuvor. Deshalb bieten die Wasserwirtschaftsämter ab sofort ein neues ganzheitliches Beratungskonzept für alle bayerischen Kommunen zum Umgang mit Wassergefahren an. Als erste Gemeinde im Landkreis hat Tännesberg diesen "Hochwasser-Check" in Anspruch genommen. Für Tännnesberg war nur das Oberflächenwasser aktuell, das bei Starkregen zu immer mehr Problemen führt. In einem intensiven Beratungsgespräch mit Bürgermeister, Verwaltung und Bauhof zeigte Abteilungsleiter Helmut Jahn vom Wasserwirtschaftsamt Weiden die Zwangspunkte im Gemeindegebiet Tännesberg auf, die er auch dem Gemeinderat anschaulich verdeutlichte. So werden Gefahrenbereiche, Handlungsfelder oder Vorsorgelücken identifiziert und gemeinsam strategische Ziele im Umgang mit Wassergefahren entwickelt und konkrete Handlungsoptionen diskutiert. Der intensive Austausch auf Augenhöhe soll regelmäßig wiederholt werden.

-Bauantrag-

Zum Abriss des bestehenden landwirtschaftlichen Gebäudes und errichten einer neuen landwirtschaftlichen Unterstellhalle auf Grundstück Flurnummer 1 Gemarkung Großenschwand wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

-Straßen- und Winterdienstverordnung-

Welche Pflichten die Grundstückseigentümer im Winter zur Sicherung der Gehbahnen haben und wie die Straßen zu reinigen sind, ist in der "Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter" des Marktes Tännesberg geregelt. Nach einer Gültigkeit von zwanzig Jahren wurde die Verordnung auf den neuesten Rechtsstand gebracht und einstimmig neu erlassen. Die Satzung kann im Rathaus Tännesberg eingesehen werden. Die Einarbeitung in die Homepage des Marktes Tännesberg erfolgt zu gegebener Zeit.

-Bekanntmachungen des Ersten Bürgermeisters-

"Die Baugenehmigung für den "Windpark Tännesberg" ist da und es können die Arbeiten für die Umsetzung des Projekts in Angriff genommen werden", informierte Gürtler den Gemeinderat. Ein weiterer Schritt zur autarken Energieversorgung und Minderung der CO2 Emissionen.

Die "Tännesberg-App" enthält im Menü eine Funktion "Bürger helfen Bürgern". Hier kann ehrenamtlich Hilfe angeboten als auch gesucht werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Energie und Geld sparen mit dem Energie-Atlas Bayern

Möchten Sie wissen, wie Sie zu HauseEnergie einsparen können? Mit ein paar kleinen Veränderungen im Alltag kann jeder im Laufe des Jahres viel erreichen- das ist gut für den Geldbeutel und für das Klima.

Im Energie-Atlas Bayern, dem Portal der Bayerischen Staatsregierung für Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, finden Sie Tipps zum Stromsparen im Haushalt und Informationen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren. Sie können sich zu den verschiedenen Heizungstechniken, zu erneuerbaren Energien oder zur einfachen Optimierung Ihrer bestehenden Heizung informieren. Außerdem gibt es einen Haushaltsgerätecheck, mit dem Sie herausfinden können, ob es sich lohnt, ein altes Elektrogerät gegen ein neues, effizienteres auszutauschen.



Schauen Sie mal rein und melden Sie sich gerne bei Anregungen oder Fragen: Energie-Atlas Bayern

Förderung extensiver Land- und Forstwirtschaft

In der Land- und Forstwirtschaft gibt es viele verschiedene Fördermöglichkeiten. Doch den Überblick zu behalten ist gar nicht mal so einfach. Deshalb fand am 14. November in Tännesberg eine Infoveranstaltung zum Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) statt.

Das Vertragsnaturschutzprogrammgehört zu den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) und ist ein bayernweites Förderprogramm, das eine naturfreundliche Bewirtschaftung entlohnt und zum Ausbau des Biotopverbundes beiträgt. Über "VNP Offenland" wird die extensive Bewirtschaftung von Wiesen, Äckern, Weiden und Teichen gefördert. Zudem gibt es auch Fördermöglichkeiten für eine extensive Waldbewirtschaftung über "VNP Wald". Antragsberechtigt sind Landwirt:innen, Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände, sowie Waldbesitzer:innen. Doch wie läuft die Antragstellung eigentlich ab und worauf muss bei der Förderung geachtet werden? Wenn Sie Ihren VNP-Vertrag verlängern möchten, informieren Sie bitte im letzten Jahr der Vertragslaufzeit die untere Naturschutzbehörde bzw. den Revierförster. Möchten Sie zusätzlich zu VNP auch andere Förderungen wie KULAP und Ökoregelungen in Anspruch nehmen, dann informieren Sie sich über die Kompatibilität der einzelnen Maßnahmen und lassen Sie sich beim AELF über



Die Fachkräfte der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Neustadt a. d. Waldnaab und der Tännesberger Revierförster Lukas Rupprecht informierten über die Fördermöglichkeiten im VNP und beantworteten die Fragen der Teilnehmer:innen.

weitere Fördermöglichkeiten beraten. Bei besonderen Flächenstrukturen sind auch Kleinmaßnahmen oder LNPR-Förderungen möglich, informieren Sie sich dazu bei der unteren Naturschutzbehörde und dem Naturpark NOW.

Konnten Sie an der VNP-Infoveranstaltung nicht teilnehmen und benötigen Informationen?

Zu welchem Thema wünschen Sie sich eine Infoveranstaltung?

Kontaktieren Sie uns dazu per Mail an ningerl@taennesberg.de oder per Telefon unter 0171/1831454.

Text: Marie Wittmann, Lukas Rupprecht, Nathalie Ingerl · Bild: Nathalie Ingerl

Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Öko-Kleinprojekte

Die Öko-Modellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald ruft für das Jahr 2025 erneut zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte (max. 20.000 € netto) im Rahmen des "Verfügungsrahmen Ökoprojekte" auf. Mit dem "Verfügungsrahmen Ökoprojekte" stehen in der Öko-Modellregion 50.000 € Fördermittel für die Umsetzung von Kleinprojekten in 2025 zur Verfügung, der Fördersatz beträgt bis zu 50 %.

Gefördert werden Projekte, die einen Beitrag zur Stärkung regionaler Bio-Wertschöpfungsketten leisten oder das Bewusstsein für regionale Bio-Lebensmittel unterstützen. Anfragen können bio-zertifizierte Betriebe aus den Gemeinden Eslarn, Floß, Flossenbürg, Leuchtenberg, Moosbach, Pleystein, Tännesberg, Vohenstrauß, Waidhaus und Waldthurn bis zum 28.02.2025 stellen. Sie haben eine Idee für ein Kleinprojekt in diesem Bereich? Dann lohnt es sich, einen Förderantrag bei uns zu stellen! Vom kleinen Vakuumiergerät bis zur Erstausstattung eines Betriebs ist alles möglich! Weitere Informationen zum Ablauf und zu den Anträgen erhalten Sie auf der Homepage der Öko-Modellregion NOW unter https://oekomodellregionen.bayern/naturparkland-oberpfaelzer-wald oder direkt bei der Projektmanagerin Katharina Haas unter 09655/920041 oder khaas@taennesberg.de.

Neues "Altes" für die Marktgemeinde

Ganz zur Freude von Bürgermeister Ludwig Gürtler erhielt die Marktgemeinde neues Material aus der Geschichte von Tännesberg. Die Aufzeichnungen stammen von Eugen Leonhard Hierold (1920-2007), der hauptberufliche Rektor beschäftigte sich in seiner Freizeit intensiv mit Archivgut. Im März 1986 wurde Eugen Leonhard Hierold beim Staatsarchiv Amberg zum ehrenamtlichen Archivpfleger bestellt, seine Aufgabe war die Erhaltung, Erforschung und Sicherung historischer Daten. Bei seiner Tätigkeit ist der engagierte Kreisheimatpfleger damals auch auf die Geschichte der Marktgemeinde gestoßen. Die Tochter von Eugen Leonhard Hierold übergab die Aufzeichnungen ihres Vaters an Bürgermeister Ludwig Gürtler, der Rathauschef dankte für das ausgehändigte Material.



Text: Rebekka Fischer · Bild: Markt Tännesberg

Volkstrauertag erinnert an Opfer der Weltkriege Krieg in der Ukraine allgegenwärtig

Traditionell zogen die Fahnenabordnungen örtlicher Vereine, die Vertreter des Marktes Tännesberg und eine Abordnung der ersten Kompanie der Patenkompanie des Panzergrenadierbataillons 122 aus Oberviechtach mit einem Ensemble der Blaskapelle Gleiritsch vom Rathaus Tännesberg zur Pfarrkirche "St. Michael". Im feierlichen Gottesdienst, erstmals zelebriert von Dekan Alexander Hösl, mahnte er eindringlich die Gefahren für Demokratie und Freiheit an. "Nie wieder Krieg", so Dekan Hösl, "war das Schlagwort der letzten siebzig Jahre. Doch die Hoffnung zerbrach mit dem Krieg in der Ukraine". Ein Anliegen war ihm auch das Wiederaufflammen des Antisemitismus, was so nicht vorstellbar war. Mit der "Vater unser Messe" und dem Lied "Dana pacem, Domino" umrahmte der Kirchenchor musikalisch den Gottesdienst und die Zeremonie am Ehrenmal.

Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler bekräftigte die Worte von Dekan Alexander Hösl und rief dazu auf, daß dieser Volkstrauertag ein Aufruf an uns alle sein möge, die Lehren der Vergangenheit nicht zu vergessen und uns kraftvoll für Frieden, Freiheit und gegenseitigen Respekt einzusetzen. "In der Vergangenheit haben

unzählige Menschen dafür gekämpft und ihr Leben gegeben. Heute tragen wir die Verantwortung, dieses Erbe zu bewahren. Frieden ist nur dann sicher, wenn wir bereit sind ihn zu schützen", ermutigte er die Anwesenden. Bedenklich äußerte er sich über den Zulauf rechtsextremer Strömungen mit ihrem rassistischen, menschenverachtgenden und freiheitsfeindlichen Gedankengut.

Hauptmann Thomas Lenz für die Bundeswehr, von der auch die Ehrenwache gestellt wurde, und die Bürgermeister Ludwig Gürtler und Werner Schärtl für den Markt Tännesberg legten am Ehrenmal Kränze nieder. Mit der Bayernhymne und der Deutschlandhymne wurde die Gedenkfeier abgeschlossen.



7

Tännesberg nimmt Abschied





... von Marianne Dudek

Im Alter von 89 Jahren verstarb Marianne Dudek am 20.11.2024 im Pflegeheim "Am Sand" in Wernberg Köblitz. Marianne Dudek ist am 26.02.1935 als Kind der Eheleute Fritz und Margarete Schimandl in Weiden i.d.OPf. geboren und dort mit ihren Geschwistern Willi und Louis, die bereits verstorben sind, aufgewachsen.

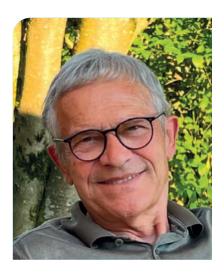
Nach der Volksschule arbeitete sie als Glasschneiderin und Porzellandruckerin in verschiedenen Firmen in Weiden. Ihren Mann Kurt Dudek heiratete sie im Jahr 1955 und zog mit ihm 1969 nach Tännesberg in das von ihnen errichtete Wohnhaus, in dem sie bis 2020 beheimatet war. Bereits 2002 verstarb im sechsundsiebzigsten Lebensjahr ihr Ehemann Kurt.

Aus dieser Ehe stammt ihr Sohn Richard. Ihr ganzer Stolz galt ihrem Enkel Stefan. Besonderen Wert legte sie auf die Familie und war stets

um das Wohl ihrer Liebsten besorgt. Sticken und Stricken, was sie perfekt beherrschte, waren ihre Hobbys.

Auch die sportliche Tätigkeit schätzte sie. Als langjähriges Mitglied des TSV Tännesberg besuchte sie regelmäßig die Gymnastikstunden der Abteilung. Ebenso aktiv war sie beim VDK.

Text: Josef Glas · Bild: Archiv/Privat



... von Josef Grötsch

Einmal Tännesberger, immer Tännesberger. So könnte man die Heimatliebe von Josef Grötsch, den "Kramer Bepp", wie er landläufig genannt wurde, umschreiben. Auch wenn Weiden i.d.OPf. Wohn- und Geschäftssitz war, verbrachten er und seine Ehefrau Elisabeth viele gemeinsame Stunden in ihrem Wochenendhaus am "Südhang von Tännesberg" mit bestem Blick in das Kaufnitztal. Nun ist er im achtundsiebzigsten Lebensjahr verstorben und hat seine letzte Ruhestätte in seiner Tännesberger Heimat gefunden.

Eine große Trauergemeinde nahm Abschied vom "Kramer Bepp" und der Waldsassener Pfarrer Dr. Thomas Vogl, ein ehemaliger Klassenkamerad, zelebrierte tief betroffen das Requiem. Seine unvergessenen Streiche waren ihn immer in Erinnerung und umschrieb Bepp als richtigen Lausbub in seiner Zeit.

Örtliche Vertreter des Sports und der Kultur würdigten sein Wirken in den Vereinen. Auch wenn seine Nonchalance vereinsübergreifend war, so waren Sport und heimatliche Bräuche seine Vorliebe.

Bereits 1960 ist er in den TSV Tännesberg, damals nur Fußball, eingetreten und glänzte mit seinem "körperlosen" Spiel in der Jugend- und anschließend auch in der ersten Mannschaft. Bald schon wurde sein Interesse am Tennissport geweckt. Als einer der Pioniere war er 1976 Gründungsmitglied der Abteilung Tennis in der er sprichwörtlich aufblühte. Immer in den Ohren bleibt seine Ankündigung "schaut's her Männer", um den Ball dann meistens souverän ins Netz zu setzten. Unnachahmlich waren auch seine Soloauftritte bei den Faschingsbällen der Abteilung. Vorbilder waren ihm stets bayerische Künstler und Komödianten, deren Repertoire er excellent ausschöpfte. In den Jahren 1994 bis 1999 war er sogar Abteilungsleiter. Gesundheitsbedingt mußte er den Tennissport in den letzten Jahren aufgeben, begleitete aber seine "alten Herren" bis hinauf in die Landesliga. Eine weitere sportliche Leidenschaft war Skifahren. Mit ihm wurde der jährliche Kurzurlaub in den Tiroler

Bergen ein fester Bestandteil des Vereinsjahres, der heute noch in seinem Sinne fortgeführt wird. Die sonntägliche Bocciarunde ließ er sich nicht entgehen. Spaß und Freude waren mit ihm beim Spiel und anschließenden Zusammensitzen garantiert.

Was wäre der Tännesberger "St. Jodok-Ritt", Wallfahrt und Heimatfest zugleich, ohne "Kramer Bepp" gewesen. Er war Motor und Ideengeber in einem. Die Wallfahrt und das Fest in den Gewändern des 18. Jahrhunderts, als die Viehseuche zu Ende ging, zu feiern, war eine Vision, die er letztlich auch verwirklichte. Unzählige Gewänder, von Uschi Haubmann kostenlos geschneidert, wurden und werden getragen, die den Festzügen den historischen Glanz verliehen. Sowohl um die Verteilung als auch die Pflege der Gewänder kümmerte er sich mit seinen Helferinnen und Helfern unermüdlich. Ein absoluter Höhepunkt war wohl der Historische St. Jodok-Ritt Mitte der 90er Jahre, den er mit Alfred Eckl organisierte. Gaukler, Firanten, Musikgruppen und

entsprechende kulinarische Speisen und Getränke ließen die Besucher in das 18. Jahrhundert abgleiten. Mittelpunkt und Schmuckstück des Kirchenzuges ist der Allerheiligstenwagen, der nach seinen Ideen und dem handwerklichen Geschick von Hans Ebnet gestaltet wurde. Wenn man von Weiden kommend die letzte Kurve vor Tännesberg genommen hat, fällt das Symbol des "St. Jodok-Rittes", ein geharnischter Reiter, sofort ins Auge, den beide ins Leben gerufen haben. Die Idee brachte "Bepp" aus Südtirol mit und stieß bei Hans Ebnet auf offene Ohren. Leider war es ihm nicht vergönnt, das umfänglich sanierte Standbild noch zu bewundern. Eine verkleinerte Ausführung steht auch bei der "St. Jodok-Kirche".

Geboren wurde der Verstorbene am 10. Juli 1947 in Tännesberg als viertes und jüngstes Kind der Eheleute Karl und Maria Grötsch. Dort wuchs er auch mit seinen Geschwistern Fanny, Sophie und Karl auf.

Nach der Grundschule und dem Bischöflichen Seminar in Weiden machte er eine Drogerielehre und leistete beim Bundesgrenzschutz seinen Dienst,

Das renovierte Symbol des St. Jodok-Rit-

tes konnte er leider nicht mehr sehen

bis er 1968 mit seiner Frau Elisabeth, die er im gleichen Jahre auch heiratete, die Boutique "Jeunesse" eröffnete. Aus dieser Ehe stammen zwei Kinder, Sohn Stefan und Tochter Kerstin. Besonders stolz war er auf seine Enkel Anna, Lina und Josef.

Am 10. November 2024 ist Josef Grötsch, der "Kramer Bepp", plötzlich und unerwartet in München verstorben.

Text: Josef Glas · Bild: Kerstin Kappl, Josef Glas

"St. Jodok-Ritt Reiter" renoviert

Witterungs- und Umwelteinflüsse haben dem Symbol des St. Jodok-Rittes an der B 22 arg zugesetzt. Der unermüdliche Förderer des St. Jodok-Rittes, Hans Ebnet, hat es deshalb in die Hand genommen, den von ihm und Josef Grötsch damals ins Leben gerufenen Reiter wieder neuen Glanz zu verleihen und dauerhaft zu schützen. So wurde das Standbild pulverbeschichtet und die Hinweistafeln neu angebracht. Neu und entsprechend präpariert ist auch das Schild des Reiters.

Beim aufwendigen Ab- und Aufbau des eisernen Standbildes wurde Hans Ebnet tatkräftig vom Bauhof des Marktes Tännesberg unterstützt. Ein häufiger Begleiter war dabei Roman Wolf, der stets zur Stelle war, wenn er gebraucht wurde.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Förderverein "St. Jodok-Ritt" formiert sich neu

Der plötzliche Tod von Josef Grötsch überschattete die Jahreshauptversammlung des Fördervereins "St. Jodok-Ritt" am 21. November im Hotel Wurzer. Zu Beginn wurde in einer Schweigeminute dem verdienten Mitglied gedacht.

Vorsitzender Benedikt Uhlemann dankte in seinem Bericht Hans Ebnet für die Errichtung einer weiteren Reiterfigur an der St. Jodok-Kirche, Vorbild dazu war der bereits bestehende "Reiter" an der Bundesstraße. Auf Initiative von Hans Ebnet und Josef Grötsch thront seit dem Sommer ein kleineres Exemplar auf einem Findling gegenüber der Wallfahrtskirche. Die bestehende Reiterfigur an der B 22 wurde ebenfalls durch den Einsatz von Hans Ebnet abgebaut, fachmännisch aufbereitet und wieder aufgebaut.

Desweiteren informierte Benedikt Uhlemann über den geplanten Abriss des "Trafohäuschens" gegenüber dem "Haus der Biodiversität", eine Restauration der Fassadenmalerei ist deshalb nicht mehr erforderlich. Kassier David Nesner gab mit seinem Kassenbericht einen Überblick über die stabile finanzielle Situation des Vereins.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung waren die Neuwahlen. Aus der bisherigen Vorstandschaft stellten sich Benedikt Uhlemann und Lukas Braun nicht mehr zur Wahl, der Verein war gezwungen die Führung neu zu formieren.



(von links) Die neugewählte Vorstandschaft: Kassier David Nesner, Kassenprüferin Sabine Gruber, 2. Vorsitzende Franziska Kühn, 1. Vorsitzende Rebekka Fischer, Schriftführerin Judith Winderl und 2. Vorsitzender Josef Geitner.

Die reibungslosen Neuwahlen unter Leitung von Bürgermeister Ludwig Gürtler brachten folgendes Ergebnis: Rebekka Fischer übernimmt als erste Vorsitzende die Führung des Vereins, unterstützt wird sie dabei von ihren beiden gleichberechtigten Stellvertretern Franziska Kühn und Josef Geitner. Judith Winderl wurde in ihrem Amt als Schriftführerin bestätigt. David Nesner bleibt Kassier, die Prüfung der Vereinskasse übernehmen weiterhin Sabine Gruber und Josef Schneider.

Marianische Männerkongregation Tännesberg ehrt treue Mitglieder

Der Jahreskonvent der Marianischen Männerkongregation (MMC) Tännesberg stand ganz im Zeichen der Ehrung von Mitgliedern für langjährige Treue. Vorhergegangen war ein meditativer Rosenkranz und ein gemeinsamer Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der MMC und des Katholischen Frauenbundes Tännesberg. Die musikalische Umrahmung gestalteten Gerti Braun und Sonja Schmid-Herdegen.

Zu Beginn wurde beim Totengedenken an die im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder Markus Robl, Michael Kleber, Herbert Breitschaft und Josef Grötsch gedacht. Nach dem Jahresbericht durch Obmann Dr. Andreas Zinkl, bei dem die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr nochmals aufgezeigt wurden, konnten mit einer Urkunde geehrt werden für

60 Jahre Mitgliedschaft: Johann Maier, Adolf Kick

50 Jahre Mitgliedschaft: Horst Wagner

40 Jahre Mitgliedschaft: Konrad Hammer, Hubert Schönberger

25 Jahre Mitgliedschaft: Anton Wurzer, Johann Bäumler, Ludwig Gürtler, Johann Ott, Josef Glas



Ehrenurkunden für langjährige Treuen Johann Bäumler, Ludwig Gürtler und Josef Glas (v.l.). Pfarrer Ronald Liesaus und Obmann Dr. Andreas Zinkl gratulierten.

Über Guadalupe in Mexico, der weltweit größte christliche Wallfahrtsort, referierte Obmann Dr. Zinkl mit einem bebilderten Vortrag.

Von der Pfarreiengemeinschaft Vohenstrauß-Tännesberg begleitete erstmals Pfarrer Ronald Liesaus als seelsorgerischer Begleiter den Konvent. "Nicht nur mit Worten, sondern hauptsächlich mit Füßen verkünden wir den Glauben", brachte er das Wirken der MMC auf den Punkt. Besonders beeindruckend war sein umfassendes Wissen auf die von den Sodalen gestellte Fragen zu mannigfaltigen Themen.

Zum neuen Mitarbeiter wurde Richard Hauer bestellt. Aus gesundheitlichen Gründen kann der bisherige Mitarbeiter Richard Bauer seine Tätigkeit nicht mehr ausüben.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

"Weil Teilen Freude bereitet" - St. Martin in Tännesberg

Bei einsetzender Dämmerung trafen sich am 12. November wieder die jüngsten Tännesberger um den Namenspatron ihres Kinderhauses zu feiern. Angeführt wurde der Laternenzug von Leo Licha, der verkleidet als St. Martin auf Sabine Grubers Pony "Apatschi" reiten durfte. Ein langer Zug von Kinderhauskindern, Schulkindern und Krabbelguppe zog schließlich singend durch die Straßen. Begleitet wurden die Kinder von einer Abordnung der Gleiritscher Blaskapelle, bestehend aus überwiegend ehemaligen Kinderhauskindern. Gemeinsam zog man schließlich in die Pfarrkirche ein. Pfarrer Alexander Hösl feierte mit den Kindern im voll besetzen Haus dann die Martinsandacht. Anhand der Geschichte des Heiligen Martins erklärte er den Kindern, wie wichtig es ist, anderen zu helfen und freundlich zu sein. Durch die mitgebrachten Later-



nen soll am Martinstag Licht und Wärme geteilt und in die Welt getragen werden. Die Vorschulkinder erzählten in einem Rollenspiel souverän die Geschichte von St. Martin (Leo Licha), der in kalter Nacht vor den Stadtmauern auf den frierenden Bettler (Katharina Gschrey) traf. Martin zögerte nicht lange und teilte seinen Mantel mit dem Bettler.

In den Fürbitten verdeutlichten die Kinder noch einmal den Sinn des Teilens. Nach dem Segen und einem Applaus der Kirchenbesucher für die Leistung der Kinder zogen die Kleinen mit ihren Eltern Richtung Kinderhaus, wo der Elternbeirat im Garten bereits mit Wienersemmeln und Martinsgänsen auf die Besucher wartete.

Bei Kinderpunsch und Glühwein klang die gelungene Martinsfeier dann schließlich langsam aus.

Text: Manuela Hinkel · Bild: Manuela Hinkel

Kinderhauskinder beteiligen sich am Weihnachtspäckchen-Konvoi

Unter dem Motto "Kinder helfen Kindern" haben die Kinderhauskinder auch in diesem Jahr wieder mit ihren Eltern viele Pakete für den Weihnachtspäckchenkonvoi gepackt. Immer mehr liebevoll mit Geschenkpapier umwickelte Pakete türmten sich im Eingangsbereich des Kinderhauses. Letztendlich waren es fast 40 Pakete, die Herr Licha von "Round Table" Schwandorf abgeholt hat. Gemeinsam mit vier fleißigen Helfern wurden die Pakete auf eine lange Reise zu bedürftigen Kindern in entlegene und ländliche Regionen in Osteuropa geschickt. Das Kinderhaus beteiligt sich gerne an dieser Aktion, die immer um St. Martin stattfindet und somit auch den Grundgedanken dieses Festes aufgreift.

Text: Manuela Hinkel · Bild: Manuela Hinkel



Jedes Kind verdient ein Weihnachtsgeschenk

Morgens um 8.00 Uhr in Tännesberg: Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Tännesberg helfen mit, knapp 40 Weihnachtspäckchen in ein Auto zu verladen. Die Päckchen haben sie gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern selbst gepackt und weihnachtlich geschmückt. In Kürze werden sich die Päckchen auf eine weite Reise Richtung Osteuropa machen.

Schon mehr als zehn Jahre nimmt die Grundschule Tännesberg am Weihnachtspäckchenkonvoi von Round Table und Ladies´ Circle teil. Der Kerngedanke dieser Aktion ist schnell erklärt: Kinder verschenken gut erhaltenes Spielzeug an Kinder, die sonst kein Weihnachtsgeschenk bekommen würden.



In ganz Deutschland werden Päckchen in Schuhkartongröße mit Spielsachen, Malstiften, aber auch gut erhaltener Kinderkleidung und Hygieneartikeln von Kindern für Kinder gepackt. Viele davon auch mit einem persönlichen Weihnachtsgruß. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von Round Table und Ladies' Circle helfen die Päckchen zu sammeln, sortieren, zerrissene Verpackungen zu flicken und sie für den Konvoi vorzubereiten. Im vergangenen Jahr wurden so 143.095 Päckchen an bedürftige Kinder in armen und ländlichen Regionen in Bulgarien, Moldawien, Polen, Rumänien und in der Ukraine verteilt. Am alljährlichen Konvoi nahmen zuletzt mehr als 260 freiwillige Helferinnen und Helfer sowie 36 Lkw, fünf Busse und zehn Begleitfahrzeuge teil.

"Für die Kinder ist das jedes Jahr eine tolle Sache", so Maria Neubauer, die stellvertretende Schulleiterin. "Sie lernen, dass es wichtig ist, mit bedürftigeren Menschen zu teilen, und welche Freude es machen kann, anderen zu helfen." Den Transport der Päckchen zur Sammelstelle in Weiden übernahm auch dieses Jahr der Tännesberger Thomas Schiffner: "Es ist großartig, wie eine kleine Schule wie in Tännesberg jedes Jahr eine so große Zahl an Weihnachtspäckchen liefert. Im Namen des Round Table Club Weiden darf ich mich ganz herzlich für diese tolle Unterstützung bedanken."

Text: Dr. Thomas Schiffner · Bild: Maria Neubauer

Radfahren will gelernt sein

Wer sich heute mit dem Fahrrad im öffentlichen Straßenverkehr bewegt, muß sowohl die Verkehrsregeln als auch die richtigen Verhaltungsweisen kennen. Um den "Radlführerschein" zu bekommen werden die Eltern und Erziehungsberechtigten in die schulische Verkehrserziehung einbezogen. So sollen in der ersten Jahrgangsstufe zusammen mit dem Kind der sichere Schulweg abgegangen und mögliche Gefahren thematisiert werden, was auch von den Eltern schriftlich zu bestätigen ist In den Jahrgangsstufen zwei und drei werden sogenannte Schonraumübungen auf dem Schulgelände - hauptsächlich im Haus aber auch im Freibereich - mit dem Roller, erst kürzlich von der Verkehrswacht erhalten und dem Fahrrad durchgeführt.

Dazu hat der Markt Tännesberg fünf neue Fahrräder in verschiedenen Größen angeschafft, die Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler nun der Schule übergeben konnte. Dazu kam noch eine Fahrradspende aus dem Elternkreis. "Das sind coole Räder, mit denen ihr fahren lernen könnt, aber immer mit Helm", richtete sich Gürtler an die Kinder. Begeistert probierten sie gleich die neuen Fahrräder in der Schulaula schon mal aus und machten sich mit den technischen Einrichtungen vertraut.



Die Kosten für die von "Radsport Eckl" gelieferten Räder betragen unter Berücksichtigung eines großzügigen Rabatts 2.000 Euro die, so Gürtler, gut angelegt sind. Martin Eckl sicherte zu, daß der Kundendienst bei technischen Problemen jederzeit gesichert ist.

Den "Radlführerschein" bekommt man von der Verkehrswacht aber erst, wenn die einzelnen Abschnitte Schulweg, Schonraumübungen, praktische Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule absolviert sind und die theoretische Prüfung bestanden wurde.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas





Adventsnachmittag der Senioren

Traditionell wurde der Adventsnachmittag mit einer kleinen Andacht, erstmals mit Dekan Alexander Hösl von der Pfarreiengemeinschaft Vohenstrauß-Tännesberg, begonnen. Das Eingangslied "Tauet Himmel den

Gerechten" sowie die nachmittägliche Feier wurden von Ludwig Putzer und Karl Putzer musikalisch umrahmt.

Das voll besetzte und festlich geschmückte Pfarrheim bot ein perfektes Ambiente für einen besinnlichen Nachmittag und die Gedichte und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit ließen die Gedanken schweifen.

Gern angenommen wurden auch die warmen Getränke und das weihnachtliche Gebäck. Das Duo Putzer hatte stets die passende Hintergrundmusik.



Als besonderer Gast schaute auch der Nikolaus vorbei. Der wußte über das Gemeindewesen bestens Bescheid und brachte so manchen Besucher zum Nachdenken.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Bundesweiter Vorlesetag in der Gemeindebücherei

Am "Bundesweiten Vorlesetag" war viel los in der Pfarr- und Gemeindebücherei. 42 Kinder besuchten uns voller Erwartung. Nach der Ankunft wurden sie in Gruppen eingeteilt und wechselten so durch alle drei Berufsgruppen. Ein Vertreter der Bundespolizei, der Feuerwehr und eine Kinderärztin lasen jeweils eine passende Geschichte vor.



Danach wurden die Kinder mit viel beruflichen Infos, mit deren Ausrüstungen und Anschauungsmaterial unterhalten. Es wurde der Teddy geimpft, Wunden verbunden und Brüche geschient. Die Kinder schlüpften in die Sicherheitsausrüstungen, Helme und Schutzwesten der Feuerwehr und der Polizei, natürlich wurden auch die Handschellen ausprobiert. Mit geschenkten "Elsa"-Pflastern, Gummibärchen und Bastelmaterial für ein Polizeiauto gingen die angehenden Polizist(innen), Feuerwehrleute und Ärzt(innen) laut schnatternd nach Hause. Ein großer Dank geht an die Vertreter der Bundespolizei und der Feuerwehr und an die Kinderärztin.

Erste Schachmeisterschaft in Tännesberg

Um den Schachsport in Tännesberg Leben einzuhauchen, organisierte Dr. Andreas Zinkl, Vorstand des Schachvereins Oberviechtach und staatlich geprüfter Schachtrainer, die erste Marktmeisterschaft für

Dr. Andreas Zinkl (Mitte) überreicht den Siegerpokal an Michael Simon (re.). Zweiter Sieger war Bürgermeister Ludwig Gürtler.

Nicht-Vereinsspieler in seinem Heimatort. Zur Vorbereitung wurden kostenlose Schnellkurse für Anfänger oder zur Auffrischung angeboten.

Nach spannenden Partien setzte sich Michael Simon als erster Marktmeister durch und konnte den Siegerpokal in Händen halten. Als zweiter Sieger setzte sich Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler durch. Mit seiner Gratulation an die Sieger gab Zinkl auch der Hoffnung Ausdruck, daß jetzt das Interesse am Schachsport noch mehr geweckt wurde und das "königliche Spiel" in Tännesberg zu einer festen Einrichtung wird.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Kleinschwandner Singkreis spendet an die Festkinder



Chorleiterin Elisabeth Albrecht und 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwand Christian Hartinger. Hinten von links: Silvia, Verena und Irmgard Hartinger sowie der 1. Kommandant Andreas Breitschaft.

Seit ungefähr 2 Jahren trafen sich Elisabeth Hammer, Irmgard, Silvia und Verena Hartinger, Angelika Lang, Martina Stahl sowie Michaela Walbrunn regelmäßig zum Proben und gestalteten einige Gottesdienste musikalisch. Hierbei wurden Sie von Martina Lang an der Orgel unterstützt. Zuletzt gestaltete der Singkreis den Erntedankgottesdienst in Kleinschwand.

Anschließend gaben Sie die Auflösung des Chores aus zeitlichen Gründen bekannt. Den Erlös in Höhe von 220 Euro, den Sie durch die Gestaltung der Maiandacht mit anschließender Bewirtung erzielt hatten, überreichten Sie als Spende an Christian Hartinger, den 1. Vorsitzenden der Feuerwehr Kleinschwand, für die Festkinder des Feuerwehrfestes im Jahre 2026.

Text: Agnes Bösl · Bild: Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand

Weinabend der KLJB Großenschwand ein voller Erfolg

Im stimmungsvollen Ambiente des Zitzmannstalls fand am Samstag, den 16. November der traditionelle Weinabend der KLJB Großenschwand statt. Wie jedes Jahr lockte die Veranstaltung zahlreiche Gäste an, die bei feinen Weinen und leckeren Schmankerln einen gemütlichen Abend verbrachten.

In diesem Jahr gab es neben den erlesenen Tropfen vom Weingut Kulzer aus Kulz auch Bier im Angebot – eine Neuerung, die auf die hohe Nachfrage im letzten Jahr zurückzuführen ist. Für das leibliche Wohl sorgten typische Schmankerln wie Wurstsalat, Brezen mit Obazda und Streichwurstbrote, die großen Anklang fanden.

Die KLJB zeigte sich erfreut über den gelungenen Abend und dankt der Familie Zitzmann herzlich für die Nutzung ihres Anwesens.

Text: Julia Schönberger · Bild: Madmat



CSU erkundet Truppenübungsplatz Grafenwöhr

Mit einem voll besetzten Reisebus machten sich Interessierte und CSU-Mitglieder der Ortsverbände Tännesberg, Leuchtenberg und Moosbach auf den Weg nach Grafenwöhr, um sich dort näher über den Truppenübungsplatz Grafenwöhr zu informieren. Zunächst ging es ins Museum, wo in Führungen über die Geschichte des Truppenübungsplatzes und seine heutige Nutzung informiert wurde. Durch Anekdoten wurde Geschichte auch für die anwesenden Kinder sehr lebendig gestaltet.

Nach einer Stärkung im Gasthaus "Zum Stich'n" ging es mit Gerald Morgenstern, der den Truppenübungsplatz seit seiner beruflichen Tätigkeit wie seine Westentasche kennt, weiter durch die Personenkontrolle. Nach Erledigung der Formalitäten führte Herr Morgenstern die Gruppe zunächst durch die US-Siedlung in Grafenwöhr und wies auch unter anderem immer wieder auf historische Objekte wie den Grafenwöhrer



Wasserturm hin. Als besondere Station vor allem auch für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen wurde spontan der Flugplatz eingeplant, auf dem amerikanische Rettungshubschrauber besichtigt werden konnten und auch eine Paramedic (Rettungssanitäterin) sowie ein Pilot Rede und Antwort standen. Weiter ging es zur Flughafenfeuerwehr, bei der ein modernes und ein eher historisches Einsatzfahrzeug begutachtet werden konnten.

Nach diesem sehr interessanten Teil begann die Fahrt durch den sehr weitläufigen Truppenübungsplatz auf den Schwarzenberg, von dem aus eine gute Übersicht über die Impact Area gewonnen werden konnte. Nach der Besichtigung von Schießübungsplätzen und Spuren verlassener Dörfer folgten die natürlichen Highlights der Tour. Rotwildherden aus nächster Nähe in Hülle und Fülle und auch ein Seeadler ließen sich in seiner ganzen Pracht blicken. Nach diesem Höhepunkt brachte uns Gerald Morgenstern wieder zum Ausgangspunkt zurück, nicht ohne die vielen Fragen der Teilnehmer zu beantworten.

Alle Mitfahrenden zeigten sich sehr beeindruckt von den verschiedenartigen Erlebnissen. Tännesbergs Ortsvorsitzende Stephanie Kuchlbauer dankte Gerald Morgenstern mit einem Präsent für seine Mühen.

Text: Stephanie Kuchlbauer · Bilder: Beate Zangl, Stephanie Kuchlbauer

Jugendfeuerwehr sorgt für Christbaum vor dem Feuerwehrhaus

Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr kümmerte sich in diesem Jahr wieder um den Christbaum vor dem Feuerwehrhaus. Der Baum wurde von den Kameraden der Feuerwehr Teunz bei deren traditionellen Christbaumverkauf abgeholt und vor Ort aufgestellt.

Die jungen Feuerwehrmitglieder schmückten den Baum liebevoll und sorgten so für eine festliche Atmosphäre vor dem Feuerwehrhaus.

Text: Freiwillige Feuerwehr Tännesberg · Bild: Freiwillige Feuerwehr Tännesberg





Die Festdamen der Feuerwehr stellen sich vor

Name/Hausname: Ebnet/ Kellner

Alter: 16 Jahre

Wenn ich nird grad bei der Feuerwehr bin:

Am Fußballplatz

Löschmittel: Weißwein

Mei Top-Festhit: Herz Macht Bamm (Tream)

Darauf gfrei i mi am Meisten:

Gute Stimmung



Was trifft auf mi beim Fest eher zu?

Barhocker	Ò	Ò	Bierbankrocker
Im Club aufdrehen	♦		Im Bierzelt abgehen
Schlager hören	A	♦	Auf Rock schwören
Bier trinken		A	Im Wein versinken

Name/Hausname: Winderl

Alter: 15 Jahre

Wenn ich nird grad bei der Feuerwehr bin:

Bei Freunden

Mei Top-Festhit:Lebenslang (Tream)

Darauf gfrei i mi am Meisten:Auf die Zeit mit den Festdamen



Was trifft auf mi beim Fest eher zu?

Barhocker	⊘	Ò	Bierbankrocker
Im Club aufdrehen		Ò	Im Bierzelt abgehen
Schlager hören	A	Ò	Auf Rock schwören
Bier trinken	Å		Im Wein versinken

Name/Hausname: Völkl/ Lederer Alter: 17 Jahre Wenn ich nird grad bei der Feuerwehr bin: Spiel ich Fußball, mach was mit Freunden oder geh furth Löschmittel: Lillet, Weißweinschorle, gelbes Limo Mei Top-Festhit: Wenn i mit dir tanz, Bella Napoli Darauf gfrei i mi am Meisten: Guarde Stimmung fürs Festl machen **Paula** Was trifft auf mi beim Fest eher zu? Barhocker Bierbankrocker Im Club aufdrehen Im Bierzelt abgehen Auf Rock schwören Schlager hören

> Kommts vom 23. – 25. Mai 2025 bei uns vorbei. Feierts mit uns 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tännesberg. Und bringts mit uns das Festzelt zum Brennen!

Im Wein versinken

Bier trinken

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tännesberg: Festkalender für das Jubiläumsjahr

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg haben Florian Knorr und Luisa Völkl einen besonderen Beitrag zum Festjahr geleistet: Sie haben einen Festkalender entworfen, der alle Festdamen und Festkinder des Jubiläumsjahres abbildet. Der Kalender soll ein praktisches Erinnerungsstück sein. Die Festdamen und Festkinder, die die Feierlichkeiten begleiten, sind im Kalender in stimmungsvollen Bildern verewigt.

Der Kalender ist ab sofort für einen Unkostenbeitrag von 10 Euro bei der Metzgerei Ebnet und in der St. Jodok-Apotheke erhältlich oder kann unter 0151/12346554 bestellt werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf fließen in die Kasse der Festkinder. Mit dem Festkalender haben Florian Knorr und Luisa Völkl nicht nur ein Highlight des Jubiläumsjahres geschaffen, sondern auch ein Stück Geschichte für die Nachwelt bewahrt.

Text: Freiwillige Feuerwehr Tännsberg · Bild: Freiwillige Feuerwehr Tännsberg



- Festkalender 2025 -

150 Jahre FFW Tännesberg 23.05.25 - 25.05.25

Der Erlös geht an die Tännesberger Festkinder



Chronik der

Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg:

"Jubiläumsausgabe"



Zum Anlass des 150jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg in 2025 wurde eine Chronik als "Jubiläumsausgabe" erarbeitet.

Die Chronik bildet die 150jährige Geschichte der Tännesberger Wehr von der Gründung bis zur Gegenwart ab. Und es ist ein Geschichtsbuch, das zahlreiche Tännesberger Ereignisse aus früheren Tagen, historisch gesichert, schildert. Ein Vorhaben, das einem gewissen Ehrgeiz entsprang, aber auch anspornte, etwas Bleibendes zu schaffen. Ob dieses Ziel erreicht wurde, davon können sich die interessierten Tännesberger Leser selber ein Bild machen.

Die über 200-seitige Tännesberger Jubiläumsausgabe wurde im Format DIN A5 mit vollfarbig abgedruckten Inhalten in einer Auflage von 100 Exemplaren aufgelegt.

Vielleicht noch das ideale Weihnachtsgeschenk!

Diese "Jubiläumsausgabe" ist zum Preis von 15,00 Euro in der St. Jodok Apotheke – Tel. 09655/200 oder bei Bernhard Zimmet – Tel. 0175/2421675 erhältlich.

Text: Bernhard Zimmet · Bild: Bernhard Zimmet



Katharina Lobinger, geb. Schärtl, Cäcilia Irlbacher, geb. Kick, Elisabeth Schweitzer, geb. Bauer (v. l. n. r.)

STIFTUNGSFEST

Damals war's

Aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg - Festtage der Tännesberger Feuerwehr

Am 2. und 3. Juni 1951 wurde in Tännesberg 85-jähriges Stiftungsfest der Feuerwehr in Verbindung mit dem 30-jährigen Jubiläum des "Vereins der Tännesberger und Umgebung mit Sitz in München" gefeiert.

Möglicherweise stand dieses Jubiläum mit der Stiftung der Feuerwehrspritze in Verbindung, was allerdings nicht abschließend geklärt werden konnte.

Jubelfeier mit dem Gründungsfest der Tännesberger in München verbunden

"Einer für alle – alle für einen!" Unter diesem Motto begann, 23.6.1956, das 90-jährige Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg. – Immer wieder waren große Brände im Markt ausgebrochen. Die dabei geleistete Hilfe der Nachbarn war nie ausreichend. Da hatten sich 1866 die verantwortlichen Männer des Marktes entschlossen, eine freiwillige Wehr aufzustellen. Männer wurden ausgebildet, Geräte, eine fahrbare Handpumpe, Feuerhacken, Feuerleitern, Feuereimer usw. gekauft.

Verbunden war das Fest mit dem 35-jährigen Jubiläums des "Vereins der Tännesberger" in München.

Ausführlicheres zur Geschichte der Feuerwehr Tännesberg kann in der Chronik als "Jubiläumsausgabe" nachzulesen sein.

Text: Bernhard Zimmet · Bild: Archiv

















Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am Montag, 3. Februar um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Seniorentreff

Treffen am Donnerstag, 9. Januar ab 14:30 Uhr im Sporthotel "Zur Post". Anni Hösl referiert zum Thema "geistig und körperlich fit im Alter".

Oberpfälzer Waldverein

Waldweihnacht am Sonntag, 22. Dezember von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr am Eingang des geologischen Lehrpfades. Bei Regen findet die Veranstaltung in der Wallfahrtskirche "St. Jodok" statt.

Freiwillige Feuerwehr/Kriegerverein Kleinschwand

Christbaumversteigerung am Donnerstag, 26. Dezember ab 19:30 Uhr in "Gircherls Brotzeitstube" in Voitsberg.

Freiwillige Feuerwehr Tännesberg

Silvesterbar am Dienstag, 31. Dezember ab 22 Uhr im Feuerwehrhaus.

TSV Tännesberg – Abteilung Fußball

Christbaumversteigerung am Samstag, 4. Januar um 19 Uhr im Sporthotel "Zur Post".

Vereinskartell

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Donnerstag, 16. Januar um 19:30 Uhr in der Gastwirtschaft Gürtler.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils montags von 8:30 bis 10:30 Uhr im Pfarrheim.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.

Abweichender Veranstaltungsort möglich.

Rückfragen bei der Gruppenleiterin Sabine Zimmet unter 0170/7227756 oder Julia Seegerer unter 0176/43929148 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1/Die Flohbande - Einschulungsjahr 2027, montags von 14:30 bis 15:30 Uhr.

Gruppe 2/Die Froschbande – Einschulungsjahr 2026, dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr.

Gruppe 3/Die Rasselbande – Einschulungsjahr 2025 & Erstklässler, montags von 15:45 bis 16:45 Uhr.

Gruppe 4 / PowerKids - Kinder der 2. bis 4. Schulklasse, donnerstags von 17:15 bis 18:15 Uhr.

Teamsport – für alle Kinder ab der 5. Schulklasse, donnerstags von 18:15 bis 19:15 Uhr.

Eltern-Kind-Turnen, jeden ersten Montag im Monat von 8:30 bis 9:30 Uhr.

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt.

Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

TSV – Abteilung Tennis

Jugendtraining jeden Samstag ab 13 Uhr in der Schulturnhalle. Neue Jugendliche bei Fleischmann Karl-Heinz unter 0151/70865285 oder Kiener Ulrich unter 0162/9853118 melden.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils montags von 20 – 21 Uhr in der Schulturnhalle.

In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

Waldweihnacht OWV

Am 22.12.2024, 16:30 Uhr veranstaltet der OWV Tännesberg seine traditionelle Waldweihnacht am Eingang des Geologischen Lehrpfades. Die musikalische Umrahmung gestaltet eine Bläsergruppe von "Bayrisch Blech", der Chor des Katholischen Kinderhauses "St. Martin" mit einem Liedbeitrag und die Solistinnen Julia Seegerer und Anna-Lena Braun. Weihnachtliche Gedanken kommen vom Ruhestandspfarrer Wilhelm Bauer. Eine Weihnachtsgeschichte erzählt Hedwig Haberl.

Im Anschluß gibt es noch ein geselliges Beisammensein bei Glühwein und Kinderpunsch. Bei schlechter Witterung ist beabsichtigt, in die St. Jodok-Kirche auszuweichen. Die Bekanntgabe erfolgt rechtzeitig und zeitnah.

Text: Josef Glas



BRK Gymnastik "Fit ab 50"

mit Anni Hösl jeweils montags um 17 Uhr in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Wir gratulieren

Maximilian Bauer aus Tännesberg am 22. Dezember zum 94. Geburtstag. Barbara Hirmer aus Großenschwand am 10. Januar zum 85. Geburtstag.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Ausgabe 01/2025 ist am Donnerstag, 9. Januar 2025.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 27. Dezember 2024 . Freitag, 10. Januar 2025

Biotonne Freitag, 20. Dezember 2024 . Freitag, 3. Januar 2025

Freitag, 17. Januar 2025

Gelber Sack Dienstag, 21. Januar 2025

Papiertonne – Firma Bergler Dienstag, 14. Januar 2025

Papiertonne – Firma Kraus Mittwoch, 8. Januar 2025





In eigener Sache:

Liebe Leser,

damit die "Tännesberger Nachrichten" weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits recht herzlich für eure Mithilfe. Euer Team der "Tännesberger Nachrichten"





Gemeindeverwaltung

Markt Tännesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tännesberg · www.taennesberg.de markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung	09655 914 0841
und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	
Praxisurlaub: Dienstag, 24. Dezember 2024 - Mittwoch, 1. Januar 2025. Ab Donnersta	ag, 2. Januar ist die Praxis
wieder besetzt.	
Vertretung:	
Praxis Dr. Hlavacek, Oberviechtach	09671/772
Praxis Dr. Poschenrieder, Vohenstrauß	09651/1777
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	
EvangLuth. Pfarramt	09651 2269

